

Dow Jones knackt 40.000-Punkte-Marke

Diese Woche stand die Veröffentlichung der US-Inflationsdaten im Mittelpunkt des Geschehens. Nach zwei Anstiegen in Folge ist die Preissteigerungsrate wieder auf den Abwärtspfad zurückgekehrt. So ist die jährliche Inflationsrate im April von 3,5 auf 3,4 Prozent gesunken. Zwar ist dies mit dem Inflationsziel der US-Notenbank Fed von zwei Prozent nach wie vor nicht vereinbar, zu einem weiteren Auspreisen der Zinssenkungserwartungen dürfte es aber dennoch nicht kommen, da auch die zeitgleich veröffentlichten Einzelhandelsumsätze im April stagniert und damit deutlich die Markterwartungen von +0,4 Prozent verfehlt haben. Mit einer Senkung des Leitzinsbandes im September wird nunmehr mehrheitlich gerechnet und zum Ende des Jahres sind zwei Schritte nahezu vollständig eingepreist. Während in den USA die Konjunktur Schwächeanzeichen präsentiert, verbessert sich hingegen die Stimmung in Deutschland, wo der ZEW-Indikator für die wirtschaftliche Einschätzung im Mai 2024 mit 47,1 Punkten, den höchsten Stand seit Februar 2022 markiert.

Aktien

An den US-Aktienmärkten wurden in diesen Tagen erneut Rekorde gebrochen: Der Dow Jones Industrial Index überschritt erstmals die 40.000-Punkte-Marke. Unterstützt von anhaltenden Zinssenkungserwartungen und guten Unternehmensergebnissen lagen auch der S&P 500 und die Technologiebörse Nasdaq im grünen Terrain. Auch in Europa überwiegen Zinshoffnungen, bereits im Juni dürfte die EZB eine erste Zinssenkung beschließen, dennoch gaben die hiesigen Aktienmärkte mehrheitlich nach. Enttäuschende Quartalsergebnisse schwer gewichteter Unternehmen schlugen deutlich auf das Gemüt und zogen die Indizes nach unten.

Renten

Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen zeigte sich diese Woche volatil. Nach der Veröffentlichung der US-Inflationszahlen ist die Rendite auf ein Einmonatstief gefallen. Sie konnte sich anschließend jedoch etwas erholen, nachdem die US-Importpreise gegenüber dem Vormonat um 0,9 Prozent und damit deutlich über den Erwartungen von 0,3 Prozent gestiegen sind. Dies erweckte den Eindruck, dass höhere Rohstoffkosten die Inflation auf einem hartnäckigen Niveau halten und die Fed daran hindern könnte, bis zum dritten Quartal eine Zinssenkung vorzunehmen. Derzeit liegt die Rendite 10-jähriger US-Papiere bei knapp 4,40 Prozent.

Deutschland: ZEW Economic Sentiment*

Angaben indexiert, 09.05.2019 = 100



Quelle: LSEG; Stand: 17.05.2024

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 16.05.2024	Prognosen 31.12.2024	Potenzial
DAX	18.739	19.000	1,39%
Euro Stoxx 50	5.072	5.250	3,50%
Dow Jones industrial	39.869	41.000	2,84%
S&P 500	5.297	5.400	1,94%
Fed Funds (Mittelwert in %)	5,375	4,875	-0,50
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	4,50	3,40	-1,10
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,44	2,20	-0,24
Dollar je Euro	1,087	1,10	1,20%
Gold (Dollar je Feinunze)	2.378	2.300	-3,26%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 20. Mai

08:00 Deutschland, Erzeugerpreisindex
10:00 Deutschland, ifo-Geschäftsklimaindex

Mittwoch, 22. Mai

20:00 USA, FOMC Protokoll

Donnerstag, 23. Mai

09:30 Deutschland, Einkaufsmanagerindex
10:00 Eurozone, Einkaufsmanagerindex
16:00 Eurozone, Verbrauchervertrauen

Freitag, 24. Mai

08:00 Deutschland, Bruttoinlandsprodukt
16:00 USA, Reuters/Uni Michigan Verbrauchervertr.

Wussten Sie,

... dass die **Reiselust in Deutschland** wieder deutlich ansteigt?

Der Flughafenverband ADV rechnet an diesem Pfingstwochenende mit rund 2,5 Millionen Passagieren an Deutschlands Flughäfen. Dennoch erholt sich der Luftverkehr in Deutschland trotz steigender Passagierzahlen spürbar langsamer als im restlichen Europa: Nach der Corona-Pandemie haben sich hierzulande die Standortkosten – insbesondere die Luftsicherheitsgebühren und Luftverkehrssteuer – verdoppelt, so der ADV.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoauflärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© 2024; Herausgeber: Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 17.05.2024, 10:00 Uhr

